

Desgleichen soll sie auch auf Mehr Mittel suche droben im II.  
den Abend vor der Mahlzeit thun. Capitel.

## CAPUT XLIII.

## Von Schenkel-schwellen.

**S**i im Vermuth Chamis-  
ten Garbenkraut Spick,  
Gnardt-Stabswurzel tau-  
send- Guldenkraut iedes gleich viel  
machs zum Bade der Füsse.

Oder

Fülle ein Säcklein mit Cha-  
misen und Leinsamen / Kochs in  
Weine und lege es auf den Ge-  
schwulst.

Ist es von starken trinken/  
so muß sie sich dessen enthalten.

Oder

Nim eine grosse Zwiebel /

die brate in der Aschen / stosse sie  
darnach in Mueß / thue Butter  
darzu mach ein Pfaster daraus /  
und schlags über.

Wenn die Geschwulst von  
überflüssigen Geblüte / welches  
das Kind nicht hat an sich ziehen  
können / kommt / so ist in solchem  
Fall nichts besser / als das man  
unten am Einkel die Ader lasse/  
an den Waden und oben an  
Schenkeln Köpfe setzen / und  
denn hierauf purgiere.

## CAPUT XLIV.

## Von Ermangelung der Milch.

**G**et dieser Beschwerunge  
sollen oft nasse warne  
Zücher auf die Brüste ge-  
leget und von allen Enden das Ge-  
blüt zum Brüsten gestrichen wer-  
den.

Soll oft überzognen Anis  
oder Zenchel genoffen werden.

Sollen auch oft weiche Eyer

Milch-Suppen oder Milch-  
Mehl / geriebene Semmelen oder  
Mandeln- Brülein / Habergriss  
und Gerst-n-Graupen mit Kind-  
Fleisch- Brüe gekocht oft gessen  
werden. Weinsuppen / Hüner-  
süppen seynd auch gut / jung Kind /  
Kalb / Lamb und Hünerfleisch ge-  
ben auch viel Milch / überzogene  
Mann-